

DIE HUMMEL

JÜRGEN TONKEL INKA FRIEDRICH

PRESSEHEFT

ab 26. August 2010 im Kino



EIN FILM VON SEBASTIAN STERN

MICHAEL KRANZ, STEFANIE REINSPERGER, GERHARD WITTMANN, CHRISTIAN PFEIL, ANDREAS BÖRCHERING, BARBARA DÖRSCH, CHRISTIAN HOENING, MARTIN WENZL, SONJA BECK

Regie SEBASTIAN STERN Drehbuch SEBASTIAN STERN, PETER BEHEZ Produzenten RALF ZIMMERMANN, MARK VON SEYDLITZ Redaktion NATALIE LAMSDORFF Projektbetreuung PROF. ANDREAS GRÜBER HFV Herstellungsleitung HANS JOACHIM KÜGLMEIER Kamera SVEN ZELNER Schnitt WOLFGANG WÜGL

Szenenbild TOBIAS MAIER, MARKUS DICKLHÖBER Kostümbild CLAUDIA MARIA BRAUN Maske SYLVA NIEHUES, HEINER NIEHUES Ton UDO STENHAUSER Mischtonmeister CHRISTOPH MERKLE Licht WOLFGANG KRAUTTER Musik MARKUS LEHMANN-HORN

Eine Produktion von LOOPFILM PRODUCTION, MADE IN MUNICH MOVIES, BAYERISCHER RUNDFUNK in Zusammenarbeit mit HFV-HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN, CINE-POSTPRODUKTION, F&V SCHMIDLE gefördert von FILMFERNSCHONDS BAYERN, FF&F, BEZIRK NIEDERBAYERN, BAYERISCHER BANKENFONDS



made in munich



HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN

CinePostproduction

F&V SCHMIDLE

FFF Bayern

FFA

B:BF

BEZIRK NIEDERBAYERN Kulturförderung

movie.net

DIE HUMMEL

ein Film von Sebastian Stern

eine Produktion von



Loopfilm production gmbh
Südliche Münchner Str. 35a
82031 Grünwald
Telefon: +49 89.649 57 805
eMail: loopfilm@yahoo.de



made in munich movies gmbh
Lindwurmstrasse 71-73
80337 München
Telefon: +49 89.272 939 211
eMail: info@madeinmunich.com



Redaktion Film und Teleclub
Floriansmühlstr. 60
80939 München
Telefon: +49.89.3806 5322

in Koproduktion mit



gefördert von



IM VERLEIH DER

MovienetFilm GmbH
Rosenheimer Str. 52
D-81669 München
Tel +49-89-48 95 30 51
Fax +49-89-48 95 30 56
E-Mail info@movienetfilm.de
WEB www.movienetfilm.de

PRESSEBETREUUNG

anaradica ! Presse · Organisation
Herzog-Wilhelm-Str. 27
D-80331 München
Tel +49-89-23 66 12 0
Fax +49-89-23 66 12 0
E-Mail kontakt@ana-radica-presse.com
WEB www.ana-radica-presse.com

KURZSYNOPSIS

DIE HUMMEL ist eine lakonische Komödie rund um einen Vertreter für Schönheitsprodukte in einer niederbayerischen Kleinstadt.

Pit Handlos (Jürgen Tonkel) hat viel Geld in einen zweifelhaften Vertrieb mit Schönheitsprodukten investiert und versucht seitdem die Produkte bevorzugt an frühere Freundinnen zu verkaufen. Den Niedergang seiner bürgerlichen Existenz verbirgt er hinter einer behaupteten Erfolgsfassade. Nach dem Verlust seiner Wohnung zieht er unter einem Vorwand zu seinem Sohn Flo (Michael Kranz) und dessen Gothic-Freundin Moni (Steffi Reinsperger) und verstrickt sich in Unwahrheiten. Als auch das Wiedersehen mit seiner Jugendliebe Christiane (Inka Friedrich) im Kundengespräch endet und sich Christiane enttäuscht abwendet, merkt Pit, dass etwas schief läuft. Erst langsam begreift er, dass er Christiane noch liebt, und dass er endlich ehrlich zu sich selbst sein muss, wenn er seinem Leben eine Chance geben will.

SYNOPSIS

PIT HANDLOS (Jürgen Tonkel) ist Netzwerkvertreter für Schönheitsprodukte in einer niederbayerischen Kleinstadt. Er verabredet sich mit Frauen, die er von früher kennt, um sie als Kundinnen für seine Geschäfte zu gewinnen. Auf einer rauschenden Werbeveranstaltung erzählt er seine Erfolgsgeschichte und ermuntert Neulinge, ebenfalls in den pyramidenartigen Strukturvertrieb zu investieren. Der einsame HERRMANN (Gerhard Wittmann) blickt ihm beeindruckt hinterher als er mit seinem Geländewagen davonbraust und will fortan so werden wie sein Vorbild Pit.

Was Herrmann nicht weiß: Pits Leben ist eine Lüge. Seine Erfolgsstory ist nur vordergründig und dient allein dem verzweifelten Versuch, neue Vertreter für KLAUS (Christian Pfeil), seinem Chef, zu rekrutieren. Die zusätzliche Provision braucht er dringend, um seine Schulden zu bezahlen. Denn der Markt ist abgegrast, die Schönheitsprodukte überteuert – und hinter der bürgerlichen Maske bröckelt längst Pits Existenz. Als er seine Wohnung verliert, quartiert er sich unter einem Vorwand bei seinem Sohn FLO (Michael Kranz) ein, der zusammen mit seiner Freundin als „Gothic“ der Härte der Welt den Rücken kehrt.

Verunsichert von den ihm entgleitenden Lebensumständen, kontaktiert Pit seine Jugendliebe Christiane (Inka Friedrich), die in dem vermeintlichen „Rendezvous“ eine willkommene Alternative zu ihrer unerfüllten Ehe zu erkennen glaubt. Als er auch sie als Kundin gewinnen will und Christiane sich enttäuscht abwendet, erkennt Pit, dass er am Ende angekommen ist und sein Leben ändern muss.

**Das Frühlingsfest in der Kleinstadt an der Donau bildet den zeitlichen Rahmen der Geschichte. Pit ist die Achse eines „Riesenrads an Menschen“, deren Leben um das echte und falsche Glück kreist.*

STATEMENT DES REGISSEURS

Ich mag gerne Filme, die mit Lakonie und Absurdität vom „normalen Leben“ erzählen. Figuren, die nicht „aus ihrer Haut“ können, und deren Komik nicht vordergründig „komödiantisch“ ist, sondern gerade aus der Ernsthaftigkeit ihres Handelns entsteht.

Ich möchte nicht auf meine Figuren herabgucken, sondern sehe mich lieber mit ihnen „in einem Boot“. Deswegen dürfen Situationen aber trotzdem unbeholfen, bitter oder absurd verlaufen und ihre eigenen Widerstände den Figuren das Glück verbauen. Das Unperfekte am Leben mit Humor zu betrachten, ist eine Haltung, die ich gerne mag.

In diesem Sinn habe ich mit meinem Diplomfilm, „Die Hummel“, eine traurige Komödie versucht, die vom Scheitern erzählt und dennoch zum Schmunzeln einlädt.



SEBASTIAN STERN - DREHBUCH UND REGIE



Geboren 1979 in Deggendorf, Abitur in Viechtach (Bayer. Wald), Auszeichnungen auf Jugendfilmfestivals (u.a. Bayerischer Jugendfilmpreis 2001), Produktions- und Regiepraktika bei Kino- und Fernsehproduktionen (u.a. Perathon Film, TV60 Film), seit 2001 Studium Kino- und Fernsehfilm (Regie) an der HFF München. Teilnehmer am Berlinale Talent Campus 2006. Mit den Kurzfilmen „nach Haus“, „Fang des Lebens“ und „nichts weiter als“ Teilnahme an internationalen Festivals, u.a. Berlinale 2006, Max Ophüls Preis, New York International Student Film Festival, Film Festival Sao Paulo

FILMOGRAPHIE SEBASTIAN STERN

2002 nach Haus (Kurzfilm)

2004 Fang des Lebens (Kurzfilm)

2005 neun (Episodenfilm)

2006 nichts weiter als (Kurzfilmepisode für ein Gedichtprojekt von Lars Büchel)

2008 couchsurfing (Kurzfilm)

2010 Die Hummel (Kinofilm)

JÜRGEN TONKEL in der Rolle des Pit Handlos



geboren 1962.

Er belegte zu Beginn seiner Karriere Seminare bei international erfahrenen Dozenten aus New York (z.B. John Costopoulos, Actors Studio N.Y.C.) und Los Angeles (z.B. Rae Allen). Seit 1985 ist er auf der Bühne tätig, u. a. an der Bayerischen Staatsoper München, dem Volkstheater München, dem Metropoltheater München und seit 2005 am Theater am Kurfürstendamm in Berlin zusammen mit Christoph Maria Herbst, Bastian Pastewka und Michael Kessler in dem Erfolgsstück „Männerhort“ (Regie: Andreas Schmidt).

Des weiteren stand Jürgen Tonkel in zahlreichen Fernseh- und Kinofilmen vor der Kamera, u.a. „Der Brandner Kaspar“ (Regie: Joseph Vilsmaier), „Sommersturm“ (Regie: Marco Kreuzpaintner), „Der Untergang“ (Regie: Oliver Hirschbiegel), „Wer früher stirbt, ist länger tot“ (Regie: Markus H. Rosenmüller), „Rose“ (Regie: Alain Gsponer), „Alte Freunde“ (Regie: Friedemann Fromm), aber auch in vielen Filmen und Episoden aus den Reihen Tatort, Bella Block, Unter Verdacht oder Serien wie Soko, Cafe Meineid, Hausmeister Krause und Alle meine Töchter. Jürgen Tonkel war „Hauptkommissar Reisinger“ in der ARD-Krimi-Reihe K3-Kripo Hamburg.

Filmographie (Auswahl)

2004	Sommersturm	Kino
	Der Untergang	Kino
2005	Grenzverkehr	Kino
	Wer früher stirbt, ist länger tot	Kino
2006	K3 – Kripo Hamburg	Fernsehen
	Bella Block – Mord unterm Kreuz	Fernsehen
2007	Räuber Kneissl	Kino
	Die Geschichte vom Brandner Kaspar	Kino
	K3 – Kripo Hamburg	Fernsehe
2008	Kommissar Süden u. d. Geheimnis d. Königin	Fernsehen
	Das Haus meines Vaters	Fernsehen
	Der Alte	Fernsehen
	Kommissar Stolberg	Fernsehen
2009	All you need is love	Fernsehen
	Hausmeister Krause	Fernsehen
	Die Hummel	Kino

INKA FRIEDRICH in der Rolle der Christiane

geboren 1965 in Freiburg im Breisgau

Inka Friedrich erhielt ihren Schauspielunterricht 1984 bis 1988 an der HdK in Berlin. Nach dem Abschluss der Schauspielschule wurde sie an das Theater Basel engagiert und hatte dort unter der Regie von Cesare Lievi als „Käthchen von Heilbronn“ ihren ersten großen Erfolg. Das Magazin Theater heute wählte sie 1990 zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres. Von 1991 bis 1998 hatte sie ihr zweites festes Engagement am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Seit 1998 ist sie als freie



Schauspielerin tätig, wobei der Weg sie ans Schauspielhaus Zürich und an das Burgtheater in Wien führte. Großen Erfolg hatte sie an der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin als Sonja in „Onkel Wanja“ unter der Regie von Andrea Breth.

Nach einigen Fernseharbeiten gab sie ihr Kinodebüt unter der Regie von Andreas Dresen, der sie in „Willenbrock“ und „Sommer vorm Balkon“ in Hauptrollen besetzte. Für ihre darstellerische Leistung in „Sommer vorm Balkon“ wurde sie gemeinsam mit Nadja Uhl mit dem Silver Hugo Award beim 41. Chicago International Film Festival ausgezeichnet, sowie für den Deutschen Filmpreis 2006 nominiert. Unter der Regie von Andreas Dresen spielte sie auch am Deutschen Theater in Berlin als Karoline in „Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horváth.

Filmographie (Auswahl)

2005	Sommer vorm Balkon	Kino
	Kalter Sommer	Fernsehfilm
	Willenbrock	Kino
	Die Mauer – Berlin '61	Fernsehfilm
2006	Kuckuckszeit	Fernsehfilm
	Nichts ist vergessen	Fernsehfilm
	Blöde Mütze!	Kino
2007	Im Winter ein Jahr	Kino
2008	Ein Dorf schweigt	Fernsehfilm
2009	Alles für Lila	Kino
	Die Hummel	Kino

RALF ZIMMERMANN

Produzent

Erbsen auf halb 6 (Peas at 5:30)

Kinofilm

Regie: Lars Büchel

AusführenderProduzent

Jazzclub

Kinofilm

Regie: Helge Schneider

Die Frauen des Anarchisten
(Las mujeres del anarquista)

Kinofilm

Regie: Peter Sehr/Marie Noelle

Herstellungsleitung

Nanga Parbat

Kinofilm

Regie: Joseph Vilsmaier

Lippels Traum

Kinofilm

Regie: Lars Büchel

Der Brandner Kaspar

Kinofilm

Regie: Joseph Vilsmaier

...

Geschäftsführung

Loopfilm Production GmbH/ München (seit 2001)

Mr. Brown Entertainment/ München ((2000 – 2002)



1999-1996Produktionsleitung(Auswahl)

Der Bär ist los (Bear on the run)

Kinofilm

Regie: Dana Vavrova

ComedianHarmonists
(TheHarmonists)

Kinofilm

Regie: Joseph Vilsmaier

StraightShooter

Kinofilm

Regie: Thomas Bohn

Hunger Sehnsucht nach Liebe
(Hunger-addicted to love)

Kinofilm

Regie: Dana Vavrova

SK Kölsch
"Karneval des Todes"

TV Film

Regie: Holger Barthel

TV Serie

Regie: Detlef Rönfeldt

MARK VON SEYDLITZ

geboren: 29. Januar 1961 in Düsseldorf

Abitur: 1981 in Düsseldorf

1984 bis 1985 Ausbildung zum Werbetexter bei der MWI Werbeagentur GmbH (jetzt FCB) Hamburg

1985 - 1989 Studium der Betriebswirtschaft / Kommunikation; 1989 Diplom-Abschluß

Rhetoriklehrer an der Abendakademie Mannheim und Jobs bei Werbefilmproduktionen, sowie ein halbjähriger USA-Aufenthalt (Producer bei FCB Advertising L.A.; Filmkurse an der UCLA)

Während des Studiums Gründung der D & S Werbeagentur in Mannheim, Kunden: Mercedes-Benz, Mitgründer und Partner der NEW YORK COMMUNICATIONS/GGK Werbeagentur GmbH, Frankfurt



- 1991 Verkauf der Agenturbeteiligungen und Gründung der M.I.M. MADE IN MUNICH Filmproduktion
- seit 1992 neben der Produzententätigkeit Arbeit als Regisseur für Werbefilme (ca. 500 Produktionen im In- und Ausland)
- 1993 – 1996 Lehrbeauftragter an der HFF München für den Bereich Werbefilm
- seit 2004 Gastdozent an der Filmakademie in Ludwigsburg
- seit 1994 Produzent von Spielfilmen für Kino und TV (RTL, PRO SIEBEN, ARD)
- 1999 Regie Todesfahrt der MS Seastar (Pro Sieben)
- 1999 Regie www.maedchenkiller.de (RTL)
- 2000 Regie Models (ARD)
- 2000 Regie (Special Unit): Emil und die Detektive (Kino)
- 2008 Gründung der Filmproduktion THE ROOM in Hamburg (Filme für Werbung und Internet)
- 2009 die made in munich movies setzt seit diesem Jahr die Produktionstätigkeiten der 2000gegründeten Tochterfirma made in berlin fort
- 2009 Regie/Produzent Urlaub mit Papa (ZDF)

DARSTELLER

PIT	Jürgen Tonkel
CHRISTIANE	Inka Friedrich
FLO	Michael Kranz
MONI	Steffi Reinsperger
HERRMANN	Gerhard Wittmann
KLAUS	Christian Pfeil
KARL	Andreas Borchering
HERR NOVAK	Christian Hoening
CONNY MÜLLER	Sonja Beck
Frau HIEBEL	Barbara Dorsch
YVONNE	Sigrid Bennett
Olli	Martin Wenzl
LARS	Manni Gläser

STAB

REGIE	Sebastian Stern
Drehbuch	Sebastian Stern
	Peter Berecz
PRODUZENTEN	Ralf Zimmermann
	Mark von Seydlitz
REDAKTION	Natalie Lambsdorff
KAMERA	Sven Zellner
SCHNITT	Wolfgang Weigl
AUSSTATTUNG	Tobias Maier
	Markus Dicklhuber
KOSTÜM	Claudia Maria Braun
MASKE	Sylvia Niehues
	Heiner Niehues
TON	Udo Steinhauser
LICHT	Wolfgang Krautter
CASTING	Nicole Fischer
KOMPONIST	Markus Lehmann-Horn

TECHNISCHE DATEN

Laufzeit in	87 Min.
Länge	2496m
Format	35mm, 1:1,85, Farbe, 24 B/sek.
Ton	Dolby SRD

